

Ressort: Politik

Altkanzler Schmidt fordert Schuldenschnitt für Athen

Berlin, 24.06.2015, 12:49 Uhr

GDN - Altkanzler Helmut Schmidt (SPD) hat einen Schuldenschnitt für Griechenland gefordert: "Dieses Geld wird niemals zurückfließen. Das muss uns bewusst sein, auch wenn es uns sehr schwerfällt", schreibt Schmidt mit Blick auf den Schuldenberg Athens in der "Zeit".

"Es ist psychologisch undenkbar, einen europäischen Marshallplan ins Leben zu rufen und gleichzeitig alle diese fantastischen Schulden Griechenlands nicht anzutasten, die allein auf dem Papier stehen und die nie zurückgezahlt werden können. Etwas anderes zu behaupten ist Unfug." Zugleich forderte der Altkanzler ein "europäisches Investitionsprogramm in zweistelliger Milliardenhöhe" zur Überwindung der Griechenland-Krise. "Deutschland müsste den wesentlichen Teil dieses Investitionsprogramms finanzieren", schreibt Schmidt. "England müsste auch einen Teil mitfinanzieren, ebenso Frankreich und hoffentlich die Skandinavier." Geld allein aber reiche nicht zur Bewältigung der Krise, schreibt Schmidt. "Es kommt auf die Sachinvestitionen an. Es kommt darauf an, dass eine Brücke wirklich angefangen, eine Autobahn wirklich gebaut wird! Geld zur Verfügung zu stellen reicht allein überhaupt nicht. Der Wille zu bauen muss da sein."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-56558/altkanzler-schmidt-fordert-schuldenschnitt-fuer-athen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619